

## **Kleiner Gottesdienst für Rogate 2020, 17.5.2020**

*Die Ev. Kirche Tairnbach ist heute von 9.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.  
Unsere Kirchenglocken läuten auch diesen Sonntag zur gewöhnlichen  
Gottesdienstzeit um 10 Uhr für 10 Minuten.*

*Wir laden zur gemeinsamen Feier eines kleinen Gottesdienstes in die Kirche ein  
– mit Gebet, biblischer Lesung, Musik und geistlichem Wort.  
Wer lieber noch zu Hause feiern möchte, der nehme diese Vorlage zur Hand.  
Dann sind wir alle miteinander in unserem Gottesdienst verbunden.*

### **Leise Orgelmusik ab kurz vor 10**

### **Einstimmen des Glockengeläuts**

#### **Begrüßung und Votum**

Willkommen zu unserem zweiten kleinen Gottesdienst am 5. Sonntag nach Ostern. Heute heißt es mit dem lateinischen Namen des Sonntags: Rogate! – Betet! Bittet!

Und es gilt wie auch schon vergangene Woche für die ungewohnte Form unseres Gottesdienstes: „Ob ausgesprochen oder unausgesprochen feiern alle ernsthaften Gebete und Liturgien Gott als das erste und größte aller Wunder.“ „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ (Ps 66,20)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

#### **Psalm 95 (Wochenpsalm) im Wechsel von den Ältesten gesprochen**

- S1: Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken  
und jauchzen dem Hort unsres Heils!
- S2: Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen!
- S1: Denn der HERR ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.
- S2: Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge sind auch sein.
- S1: Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
- S2: Kommt, lasst uns anbeten und knien  
und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
- S1: Denn er ist unser Gott  
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

## **Gesang „Befiehl du deine Wege“, Strophe 1+2**

1) Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn  
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

2) Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn;  
auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.  
Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein  
lässt Gott sich gar nichts nehmen: es muss erbeten sein.

3) Dein ewge Treu und Gnade, o Vater, weiß und sieht,  
was gut sei oder schade dem sterblichen Geblüt;  
und was du dann erlesen, das treibst du, starker Held,  
und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat gefällt.

## **Evangelienlesung aus Altarbibel: Lukas 11,1-13**

Ich lese das Evangelium für den heutigen Sonntag aus unserer Altarbibel:

*1 Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. 2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:*

*Vater!*

*Dein Name werde geheiligt.*

*Dein Reich komme. 3 Unser tägliches Brot gib uns Tag für Tag 4 und vergib uns unsre Sünden;*

*denn auch wir vergeben allen,*

*die an uns schuldig werden.*

*Und führe uns nicht in Versuchung.*

*5 Und er sprach zu ihnen: Wenn jemand unter euch einen Freund hat und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote;*

*6 denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts,*

*was ich ihm vorsetzen kann, 7 und der drinnen würde antworten und sprechen:*

*Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. 8 Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, dann wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.*

*9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. 10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.*

*11 Wo ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn, wenn der ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange für den Fisch biete? 12 Oder der ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion dafür biete? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*

### **Glaubensbekenntnis und Gebet (Gemeinde steht auf)**

*Wir bekennen unseren christlichen Glauben und bleiben anschließend stehen zum Gebet:*

Ich glaube an Gott den Vater...

Gott.

Wir sind hier.

Und Du bist hier.

Du lädst uns ein, mit dir zu reden.

Und wir wissen: wir sind verbunden.

Mit vielen anderen, die jetzt und heute zu Dir beten.

Und wir bringen Dir alles, was ist.

### ***Stille***

Gott, Vater, Schöpfer der Welt,

dich beten wir an über unserem Leben. Vor dir beugen wir uns.

Nimm fort, was uns klein und nichtig macht.

Wir sprechen gemeinsam: Herr, erbarme dich. *Herr, erbarme dich.*

Jesus Christus, Retter und Bewahrer,

vor dir stehen wir, weil du uns erlöst und vor Gott gerecht machst.

Sei bei uns, wenn uns die Last des Lebens zu groß wird.

Christus, erbarme dich. *Christus, erbarme dich.*

Heiliger Geist, Vollender des Glaubens,

dich ehren wir, denn du verbindest uns in Glaube, Hoffnung und Liebe.

Stärke uns, dass wir getröstet dem Himmel entgegen gehen.

Herr, erbarme dich. *Herr, erbarme dich.*

Amen.

## **Gesang „Befiehl du deine Wege“, Strophe 4+8**

4) Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht;  
dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht.  
Dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn,  
wenn du, was deinen Kindern ersprießlich ist, willst tun.

8) Ihn, ihn lass tun und walten! Er ist ein weiser Fürst  
und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst,  
wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat  
das Werk hinausgeföhret, das dich bekümmert hat.

## **Predigttext für den Sonntag, Matthäus 6,5-15**

Wir hören den Predigttext für den heutigen Sonntag bei Matthäus im 6. Kapitel:

*Jesus lehrte seine Jünger und sprach:*

*Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler,  
die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten,  
um sich vor den Leuten zu zeigen.*

*Wahrlich, ich sage euch:*

*Sie haben ihren Lohn schon gehabt.*

*Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete  
zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene  
sieht, wird dir's vergelten.*

*Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie  
meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.*

*Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft,  
bevor ihr ihn bittet.*

*Darum sollt ihr so beten:*

*Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein  
Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

*Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer  
himmlischer Vater auch vergeben.*

*Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure  
Verfehlungen auch nicht vergeben.*

## **Ansprache**

Unser Gebet. Das Gebet. Das Vater Unser. Wissen Sie noch, wann Sie es zum ersten Mal gesprochen haben?

Ich nicht. Ich erinnere mich, an so manche biblische Geschichte, wann ich sie zum ersten Mal gehört habe. Aber das Vater Unser? Ich weiß nicht, wer es mir, wann wie beigebracht hat. Wohl aber kann ich einige persönliche Momente benennen, in denen ich das Vater Unser ganz bewusst gebetet habe. In dem Sinne, in dem es uns Jesus vorgelegt hat. Als Kerngebet, das all unsere anderen Gebete zu tragen vermag. Dass mich hier und jetzt aus dem gegenwärtigen Geschehen in einen ganz anderen Zusammenhang stellen kann.

Wie viele Gefangene werden es in ihrer Zelle gesprochen haben, laut oder leise oder bloß in ihren Gedanken? Wie viele Sterbende haben es kurz vor ihrem Tod noch über ihre Lippen gebracht – und wir mit ihnen? Wie oft schon haben wir all das, was wir nicht zu sagen vermochten oder aussprechen wollten in dieses eine Gebet gelegt? Es gibt kein anderes Gebet, das Christen auf der ganzen Welt zur selben Zeit einfach so in ihrer Muttersprache beten können als allein das Vater Unser.

Wir haben heute zweimal aus der Bibel gehört, wie Jesus seinen Jüngern das Gebet vorgestellt hat. Zwei Aspekte kehrt er dabei hervor.

Erstens: Macht nicht zu viele Worte in eurem Gebet! Hier habt ihr eine Basis, die ausreicht für jedes erdenkliche Gebet. Dann legt er die Worte bei den Evangelisten Lukas und Matthäus vor.

Und anschließend gibt es zweitens jeweils eine Mahnung für die Betenden: Macht euer Gebet nicht zu einem unaufrichtigen Gebet. Geht auf das ein, was man von euch erbittet. Ein Vater gibt doch seinem Sohn, der ihn um ein Ei bittet, auch keinen Skorpion. So bei Lukas: Vater – Sohn, unser Vater und wir die Kinder. Am Gift des Skorpions kann ein Kind sterben.

Und bei Matthäus: Ihr erbittet von Gott, dass er euch vergibt. Vergebt auch ihr! Wenn ihr bei Gott um euer Lebensfundament bittet, so versagt es doch niemandem um euch herum. Ihr seid Menschen wie sie: Bittende, Suchende, Anklopfende mit den Worten wiederum von Lukas gesprochen. Der Vater gibt, was seine Kinder brauchen. Da gibt es kein Vertun, auch wenn ein zusammengerollter Skorpion womöglich einem Ei ähnlichsieht.

*Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.*

Beim Gebet – beispielhaft mit dem Vater Unser gemacht – geht es um ein inneres Zuhause. Das persönliche Gebet geht das Innerste an, das stellt man nicht so auf den Präsentierteller, sagt Jesus. Wer zu viele Gebetsworte in der Öffentlichkeit macht, der betet eigentlich nicht, der stellt sich selbst dar.

Mein Gebet sollte eher zurückhaltend und in den Zusammenhang meines aufrichtigen Tuns gestellt sein. Denn: Wenn ich selbst um Vergebung bitte, weiß ich ja, wie es ist, das Gefühl, gebunden zu sein, weil ich jemandem etwas schulde. Finanziell, psychisch. Gelöst leben können demgegenüber, darauf zielt das Vater Unser – im Reich Gottes: „Dein Reich komme.“ „Dein ist das Reich.“

Das gute Innere anrufen, das ich in mir trage. Ich weiß gar nicht, wie es zu mir gekommen ist mit diesen Worten „Vater Unser im Himmel“, aber es ist da. Er ist da. Gott, unser Vater. Ich kann mich ihm nähern und seinem Reich, wenn ich einkehre in mir selbst. Egal, was um mich herum tobt. Sei es die Pest oder Corona. Mich Gott näher bringen, das kann keine Maschine. Das kann nur ich. Und mein Gebet ist eines der wesentlichen Mittel. Gott selbst aber kennt mich schon. Er weiß, wie es mir geht, und was mir fehlt. Deshalb reichen im Zweifel diese Worte aus:

Vater Unser im Himmel... Amen.

### **Gesang „Bist zu uns wie ein Vater“, Strophen 1-6**

1) Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst.  
Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.

2) Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehen.  
Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehn.

3) Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heute unser Brot.  
Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot.

4) Lehre uns zu vergeben, so wie du uns vergibst.  
Lass uns treu zu dir stehen, so wie du immer liebst.

5) Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort.  
Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.

6) Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf.  
Bist ein herrlicher Herrscher und dein Reich hört nie auf.

#### Kehrvers:

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.

Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

## **Fürbittengebet mit Vater Unser und Segen (Gemeinde steht auf)**

Barmherziger Gott,

uns liegt nach wie vor die Situation rund um das Corona-Virus in unserem Land besonders am Herzen. Das weißt du. Unsere Sorgen und Gedanken kreisen um die Frage, wie wir zu so etwas wie einer neuen Normalität kommen können und mit dem Virus leben lernen. Höre unsere Gebete!

Wir bitten dich aber auch:

Weite unseren Blick darüber hinaus auf dein Reich und auf deine Herrlichkeit, damit wir die nicht aus den Augen verlieren, die außer uns unsere Sorge und unser Gebet brauchen.

Sie bringen wir ebenso vor dich mit den Gebetsworten, die uns Jesus besonders ans Herz gelegt hat.

Vater unser im Himmel...

**Gott segne uns und behüte uns.**

**Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Gott erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen.**